

MEDIA UPDATE • MEDIA UPDATE • MEDIA UPDATE**Novartis kündigt umfangreiche Massnahmen als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie an; Einrichtung eines globalen Fonds in Höhe von USD 20 Millionen zur Unterstützung betroffener Gemeinschaften**

- *Der COVID-19-Fond von Novartis wird Zuschüsse von bis zu USD 1 Million bereitstellen, um Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu unterstützen, die vom Ausbruch des Coronavirus am stärksten betroffen sind*
- *Novartis schliesst sich der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung mit der Bill & Melinda Gates Foundation, Wellcome und Mastercard –unterstützter Organisation COVID-19 Therapeutics Accelerator an und geht eine Partnerschaft mit Innovative Medicines Initiative (IMI) ein*
- *Die Verpflichtungen bauen auf der Zusage von Sandoz auf, die Preisstabilität von unentbehrlichen Medikamenten und die starke Unterstützung von Patienten und Gesundheitssystemen zu gewährleisten*
- *Novartis konzentriert sich weiterhin stark auf den Schutz der Gesundheit von Mitarbeitenden, die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung der Patienten und einen reibungslosen Ablauf klinischer Studien*

Basel, 17. März 2020 - Vas Narasimhan, CEO von Novartis, dazu: „Wir haben es mit einer aussergewöhnlichen und beispiellosen Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu tun, die ein unglaubliches Mass an Engagement und Zusammenarbeit zwischen Regierung, Gesellschaft und Wirtschaft erfordert. Als Arzneimittelunternehmen, das in über 140 Ländern präsent ist, setzen wir uns für die zusätzliche finanzielle Unterstützung wichtiger kommunaler oder nationaler Programme ein, die dazu beitragen können, die dringenden Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheit infolge der COVID-19-Pandemie zu befriedigen. In Anerkennung der Stärke der Zusammenarbeit als Industrie bringen wir zudem unser Talent und die Fähigkeiten unserer branchenführenden F&E-Organisation in zwei führende und wichtige gemeinsame F&E-Initiativen ein.“

Novartis gab heute umfangreiche Massnahmen bekannt, um die globalen Bemühungen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie zu unterstützen. Unter anderem beinhalten diese Massnahmen die Schaffung eines globalen Fonds zur Unterstützung von Gemeinschaften auf der ganzen Welt, die von der COVID-19-Pandemie betroffen sind.

Einrichtung eines globalen Fonds in Höhe von USD 20 Millionen zur Unterstützung von betroffener Gemeinschaften

Der COVID-19-Fond von Novartis wird Zuschüsse in Höhe von USD 20 Millionen zur Unterstützung von Initiativen im Bereich der öffentlichen Gesundheit betroffener Ländern und Regionen bereitstellen. Das Unternehmen hat einen beschleunigten globalen Überprüfungsprozess eingerichtet, der eine schnelle Genehmigung und Auszahlung von Einzelzuschüssen in Höhe von bis zu USD 1 Million ermöglicht. Der Fonds ist offen für Zuschussanträge, die über die Novartis Tochtergesellschaften in den Ländern bearbeitet werden. Der Fonds beabsichtigt Finanzhilfen für Initiativen bereitzustellen, die sich auf folgende Bereiche konzentrieren, aber nicht darauf beschränkt sind:

- Stärkung der lokalen und nationalen Gesundheitsinfrastruktur, einschliesslich der Finanzierung von zusätzlichem medizinischen Personal, der Beschaffung von Medikamenten und medizinischen Geräten
- Einrichtung digitaler Plattformen für die Sammlung von COVID-19 bezogenen Daten, die Fernversorgung im Gesundheitswesen und die effektive Verbreitung wichtiger Informationen zur öffentlichen Gesundheit
- Schaffung neuer oder Verbesserung neuer Gesundheitsprogramme, die speziell auf die Pandemiebekämpfung ausgerichtet sind

Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung

Novartis schliesst sich auch neuen Partnerschaften im Forschungsbereich an; so beispielsweise dem von der Bill & Melinda Gates Foundation, Wellcome und Mastercard koordinierten «COVID-19 Therapeutics Accelerator» sowie eine von der Innovative Medicines Initiative (IMI) organisierte COVID-19-Partnerschaft. Beide sind industrieübergreifende Kooperationen, die mehrere Pharmaunternehmen und akademische Institutionen in koordinierte Forschungsprogramme einbeziehen, um die vielversprechendsten Moleküle schnell und ohne organisatorische Hindernisse voranzubringen. Darüber hinaus leistet Novartis als Reaktion auf einen dringenden Aufruf zur Forschung und Entwicklung im Bereich Coronavirus, der vom Europäischen Verband der Pharmazeutischen Industrie und Verbände (EFPIA) veröffentlicht wurde, einen Beitrag, indem das Unternehmen mehrere Kandidaten aus seinen Beständen zur Verfügung stellt, die als geeignet für antivirale in vitro-Tests angesehen werden. Darüber hinaus evaluiert das Unternehmen rasch weitere bereits zugelassene Medikamente, um zu sehen, ob sie als Reaktion auf die Pandemie über ihre zugelassenen Indikationen hinaus eingesetzt werden könnten.

Unterstützung von Patienten, Gesundheitsdienstleistern und -systemen

Anfang dieses Monats hat sich Sandoz, die Generika- und Biosimilars-Division des Unternehmens, verpflichtet, die Preise für einige wichtige Arzneimittel stabil zu halten, die bei der Behandlung von Coronavirus-Fällen helfen können. Dazu zählen insbesondere antivirale Medikamente zur Verringerung der Auswirkungen des Coronavirus sowie Antibiotika zur Bekämpfung von Lungenentzündung.

Des Weiteren verfolgt Novartis die globale Pandemiesituation genau. Das Hauptanliegen des Unternehmens ist die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden und Patienten weltweit. Novartis liefert ihre Medikamente weiterhin an Patienten und Gesundheitsdienstleister auf der ganzen Welt und erwartet derzeit keine Unterbrechung der Lieferkette, dank Eindämmungsmassnahmen und hohe Lagerbestände. Das Unternehmen hat zudem Pläne zur Schadensbegrenzung aktiviert, um eine kontinuierliche Arzneimittelversorgung und einen reibungslosen Betrieb seiner über 500 klinischen Studien sicherzustellen. Im Rahmen der Bemühungen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden wurden ab Montag, dem 16. März 2020, alle Mitarbeitenden in Europa, den USA und Kanada aufgefordert, von zu Hause aus zu arbeiten. Ausnahmen gelten für Mitarbeitende in Labors, Produktionsstätten und im Aussendienst. Das Unternehmen hat ausserdem den Einsatz digitaler Austauschplattformen

verstärkt, um die interne Zusammenarbeit sowie den Kontakt mit medizinischen Fachkräften und Kunden zu unterstützen.

Haftungsausschluss

Dieses Medienupdate enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Zukunftsgerichtete Aussagen können im Allgemeinen durch Wörter wie „potenziell“, „können“, „werden“, „planen“, „kann“, „könnte“, „würde“, „erwarten“, „antizipieren“, „suchen“, „freuen“, „glauben“, „engagiert“, „recherchierend“, „Pipeline“, „starten“ identifiziert werden oder durch ausdrückliche oder implizite Diskussionen über potenzielle Marktzulassungen, neue Indikationen oder Kennzeichnungen für die in diesem Medienupdate beschriebenen Prüf- oder genehmigten Produkte oder über potenzielle zukünftige Einnahmen aus solchen Produkten. Es wird empfohlen, sich nicht zu stark auf diese Aussagen zu verlassen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf unseren gegenwärtigen Überzeugungen und Erwartungen in Bezug auf zukünftige Ereignisse und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Sollte eines oder mehrere dieser Risiken oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die zugrunde liegenden Annahmen als falsch erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen angegebenen Ergebnissen abweichen. Es kann nicht garantiert werden, dass die in diesem Medienupdate beschriebenen Prüf- oder zugelassenen Produkte zum Verkauf oder für zusätzliche Indikationen oder Kennzeichnungen in einem Markt oder zu einem bestimmten Zeitpunkt eingereicht oder zugelassen werden. Es kann auch nicht garantiert werden, dass jene Produkte in Zukunft kommerziell erfolgreich sein werden. Insbesondere unsere Erwartungen in Bezug auf jene Produkte könnten unter anderem durch die mit Forschung und Entwicklung verbundenen Unsicherheiten beeinflusst werden, einschließlich der Ergebnisse klinischer Studien und der zusätzlichen Analyse vorhandener klinischer Daten, Regulierungsmaßnahmen, Verzögerungen oder staatliche Regulierung im Allgemeinen; globale Trends zur Eindämmung der Gesundheitskosten, einschließlich Preis- und Erstattungsdruck durch Regierung, Zahler und die breite Öffentlichkeit sowie Anforderungen für mehr Preistransparenz; unsere Bemühungen, geschützten Schutz des geistigen Eigentums zu erhalten oder aufrechtzuerhalten; die besonderen Verschreibungspräferenzen von Ärzten und Patienten; allgemeine politische und wirtschaftliche Bedingungen; Sicherheits-, Qualitäts-, Datenintegritäts- oder Herstellungsprobleme; potenzielle oder tatsächliche Verstöße gegen die Datensicherheit und den Datenschutz oder Störungen unserer Informationstechnologiesysteme sowie andere Risiken und Faktoren, auf die im aktuellen Formular 20-F der Novartis AG Bezug genommen wird, das bei der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission hinterlegt ist. Novartis stellt die Informationen in diesem Medienupdate ab diesem Datum zur Verfügung und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Medienupdate aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.

Über Novartis

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen. Als führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit grossem medizinischem Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmässig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren. Die Produkte von Novartis erreichen global nahezu 800 Millionen Menschen, und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 109 000 Menschen aus über 145 Nationen beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.novartis.com>.

Novartis ist auf Twitter. Folgen Sie uns @Novartis auf <https://twitter.com/novartisnews>
Die Novartis Mediendatenbank finden Sie hier <https://www.novartis.com/news/media-library>

Für Fragen oder Registrierungen wenden Sie sich bitte an media.relations@novartis.com

###

Novartis Media Relations

E-mail: media.relations@novartis.com

Peter Zuest
Novartis External Communications
+41 79 899 98 12 (mobile)
peter.zuest@novartis.com

Eric Althoff
Novartis US External Communications
+1 646 438 4335 (mobile)
eric.althoff@novartis.com

Novartis Investor Relations

Central investor relations line: +41 61 324 7944

E-mail: investor.relations@novartis.com

Central		North America	
Samir Shah	+41 61 324 7944	Sloan Simpson	+1 862 778 5052
Pierre-Michel Bringer	+41 61 324 1065	Cory Twining	+1 862 778 3258
Thomas Hungerbuehler	+41 61 324 8425		
Isabella Zinck	+41 61 324 7188		